Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62. Dienstag, den 4. August 1896. Jahrgang V.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **24. Juli 1896.**

Vorsitzende: Bürgermeister Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Pursch, Fiedler, Rauer, Gräf, Rißaweg, Hipp, Schreiner, Hörmann, Seichert, Hraba, Tomola, Dr. Krenn, Dr. Wähner, Dr. Kupka, Weitmann, Dr. Mayreder, Wessely, Müller Lorenz,

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(4322, 5883.) **St.-R. Seichert** referiert über die Activierung eines Versuchsbrunnens in Orth a. d. Donau für Nutzwasserleitungszwecke und beantragt, von der Errichtung des Versuchsbrunnens bei Orth a. d. Donau Abstand zu nehmen; die begonnenen Bohrungen sind noch zu vollenden, neue Bohrungen im Marchfelde sind nicht mehr vorzunehmen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5919.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Doderer & Göhl um Erstreckung des Vollendungstermines für das Reservoir am kleinen Schafberg, XVII. Bezirk, und beantragt, der Firma Doderer & Göhl zur Vollendung der ihr übertragenen Arbeiten bei dem Reservoire auf dem kleinen Schafberg eine Frist bis 5. September 1896 unter der Bedingung zu ertheilen, dass durch diese Frist in der Vollendung der Arbeiten die Benützbarkeit des Reservoirs in keiner Weise über den 1. August 1896 als vertragsmäßigen Vollendungstermin hinausgeschoben und beeinträchtigt wird. Mit Bedauern wird zur Kenntnis genommen, dass das Pönale nicht schon seinerzeit verhängt wurde. Der Schlusstermin mit 5. September 1896 ist genau einzuhalten.

St.-R. Dr. Kupka beantragt, wenn der gegebene Termin abermals überschritten werden sollte, treten die Bestimmungen hinsichtlich des Pönales in Kraft.

Referenten-Antrag mit Zusatz des St.-R. Dr. Kupka angenommen.

(5888.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Ignaz Beer um Abänderung der Baulinie für die zwischen der Linzer- und Hütteldorferstraße durch Cat.-Parc. 227, 228 und 229 projectierte neue Straße und beantragt, die Genehmigung der Baulinienabänderung nach den im vorgelegten Plane blau schraffierten Linien a b c d und e f g h mit einer Straßenbreite von 16 m, die Verbreiterung der Straße (bisher 15·17 m) ist gegen Osten vorzunehmen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5892.) St.-R. Seichert referiert über die Eingabe der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen um Untertheilung der Bauparcelle 219, Einl.-Z. 140, XII., Gaudenzdorf, und grundbücherliche Abschreibung und beantragt, die Untertheilung der Bauparcelle 219, Einl.-Z. 140, Gaudenzdorf des XII. Bezirkes und die bücherliche Abschreibung des mit a b c i h k a bezeichneten Trennstückes von dieser Parcelle zu bewilligen. (Angenommen.)

(5891.) St.-R. Seichert referiert über die Eingabe der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen um Untertheilung und grundbücherliche Abschreibung Parc. 46/12, 46/13, Einl.-Z. 397, 169, Unter-Meidling, XII. Bezirk, und beantragt die Untertheilung der Bauparcellen Nr. 46/12 und 46/13, Einl.-Z. 397 und 169 Unter-Meidling des XII. Bezirkes und die bücherliche Abschreibung der mit a b c f g h a und c d e f c bezeichneten Trennstücke von dieser Parcelle zu bewilligen. (Angenommen.)

(5719.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Verhandlungen wegen Beitragsleistung der Hauseigenthümer zur Trottoirverbreiterung XVI., Zollernsperggasse, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5730.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Eheleute Salomon und Sophie Deutsch um Nachsicht einer restlichen Commissionsgebür und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5593.) **St.-R. Pursch** referiert über das Offert des Jakob Popper auf Theile der Cat.-Parc. 535/6 und 535/2 Hernals im Tauschwege gegen Theile der ihm gehörigen Cat.-Parc. 535/12, Einl.-Z. 1680 und 535/10, Einl.-Z. 1688 in Hernals, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités behufs Verhandlung wegen Verkaufes des zu erwerbenden Grundes an Jakob Popper. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt die St.-R. Pursch, Seichert und Dr. Deutschmann.

(5512.) St.-R. Pursch referiert über das Project für die Neupflasterung der Hahngasse zwischen der Seegasse und Pramergasse im IX. Bezirke und Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor dem Schulgebäude Nr. 35 und beantragt, das vorliegende Project für die Neupflasterung der obigen Straße unter Verwendung von imprägnierten Holzstöckeln oder Naturasphalt vor dem genannten Schulgebäude mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 14.116 fl. 6 kr., beziehungsweise 14.082 fl. 91 kr. zu genehmigen und die Auswahl unter den geräuschvermindernden Pflastergattungen auf Grund der alternativ auszuschreibenden Offertverhandlung vorzubehalten.

St.-R. Fiedler beantragt, unter die geräuschvermindernden Pflastergattungen auch Metallicpflaster aufzunehmen.

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(5514.) St.-R. Pursch referiert über das Ansuchen des Turnvereines „Friesen" um Benützung des Turnsaales XVII., Geblergasse 31, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5924.) St.-R. Pursch referiert über die Festsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XIX. Bezirk, Billrothstraße 81, und beantragt: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität per 165 fl. 12 kr. wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig mit neun Zehntel, d. i. mit 148 fl. 61 kr. bemessen. (Angenommen.)

(5790.) St.-R. Pursch referiert über die Festsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XIX. Bezirk, Silbergasse 50, und beantragt: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität per 336 fl. 54 kr. ist im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf zwei Drittel, d. i. auf den Betrag von 224 fl. 36 kr. zu ermäßigen. (Angenommen.)

(5918.) St.-R. Pursch referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Planinger Anton, Tischler und Hausbesitzer;

Ranftelshofer Karl, Lackierer;

Helm Johann, Fiakereigenthümer und Hausbesitzer;

Beierl Josef, Hausbesitzer;

Burger Johann, Hausbesitzer;

(5787.) Wolf Alexander, Pflasterer;

Gamper Martin Leopold, Geschwornenträger beim Hauptzollamte. (Angenommen.)

(5887.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Josef und Marie Weer-Thomayer um Aufhebung des Bauverbotes bezüglich Grundb.-Einl. 895, 900, XVIII. Bezirk, und Grundb.-Einl. 1659 im IX. Bezirke und beantragt namens der Gemeinde Wien zu erklären, dass gegen die Verbauung der Realitäten Einl.-Z. 895 und 900 in Währing und Einl.-Z. 1659 des IX. Bezirkes, beziehungsweise gegen die Ertheilung der Baubewilligung für dieselben bei dem Umstande, als die Bedingung 7 des Parcellierungsconsenses vom 9. October 1868, Z. 433, der Bezirkshauptmannschaft Hernals in Ansehung dieser Liegenschaften entsprochen erscheint, von diesem Standpunkte aus kein Anstand obwaltet. (Angenommen.)

(5889.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des August Kohl um Aufhebung des Bauverbotes für Baustelle XXV, Einl.-Z. 909 Währing, und beantragt namens der Gemeinde Wien zu erklären, dass gegen die Verbauung der Baustelle XXV, Einl.-Z. 909 Währing, vom Standpunkte der gelegentlich der Parcellierungsbewilligung gestellten Bedingung 7 kein Anstand obwaltet, da eine entsprechende Arrondierung derselben bereits stattgefunden hat. (Angenommen.)

(5988.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Recurs des Friedrich Marhold gegen feuerpolizeiliche Aufträge XVIII. Bezirk, Blumengasse 8, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5989.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Recurs des Edmund Schaat gegen feuerpolizeiliche Aufträge XVIII. Bezirk, Blumengasse 24, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5897.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Pachtverträge bezüglich der Wasserleitungsgründe mit Karl Seiser in Saubersdorf, Betti Kornberger in Mödling und Ignaz Hof in Maria-Enzersdorf und beantragt, die vorliegenden Pachtofferte mit der Abänderung zu genehmigen, dass Karl Seiser einen Pachtzins von 5 fl. pro Jahr zu bezahlen hat. (Angenommen.)

(5987.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Karl Böhm um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5928.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Petition um Verlängerung der Frist zur gänzlichen Auflassung der alten Friedhöfe und beantragt:

1. Es sei der zur gänzlichen Auflassung, rücksichtlich Abräumung festgesetzte Termin beim Pfarrfriedhofe im ehemaligen Gemeindegebiete in Währing, Schmelzer Friedhof und Währinger allgemeinen Friedhof gleichmäßig bis 31. December 1899 zu erstrecken.

2. Die Vorstellung des Vertrauenscomités angeblicher Gratisbesitzer, beziehungsweise das Ansuchen um Erhaltung der bezeichneten alten Friedhöfe abzuweisen.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt den Magistrat aufzufordern, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden Friedhöfe zu stellen.

St.-R. Pursch beantragt, zum Antrage des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger den Zusatz: Erstreckung der Frist für alle drei Friedhöfe bis Ende December 1897.

Es wird beschlossen: Der zur gänzlichen Auflassung der oben genannten drei Friedhöfe festgesetzte Termin wird bis 31. December 1897 verlängert.

Der Magistrat wird aufgefordert, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden Friedhöfe zu stellen. (An den Gemeinderath.)

(5990.) **St.-R. Tomola** referiert über die Beurlaubung des Directors J. Halmschlag am Communal-Real- und Obergym-

nasium im II. Bezirke und Stellvertretung desselben durch Professor A. Washietl und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(8946.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Bürgerschullehrer Wilhelm Werner und Eduard Fuchs um achtwöchentlichen Urlaub zum Zwecke einer Studienreise unter Belassung ihrer Bezüge und beantragt, es sei in beiden Fällen dem Bezirksschulrathe bekanntzugeben, dass die Gemeinde Wien ausnahmsweise die angesuchte Zustimmung ertheilt, und ersucht, dergleichen Urlaube nur in den seltensten und wirklich für den Schulzweck unbedingt nöthigen Fällen zu gewähren, da die Zuweisung eines Substituten an Stelle einer definitiven Lehrperson kein volles Äquivalent bilden kann, überdies fast regelmäßig die Beibehaltung der Bezüge des Beurlaubten angestrebt wird. (Angenommen.)

(5944.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Theodor Scholz, Directors der Volks- und Bürgerschule XIV. Bezirk, Selzergasse 19, um Belassung in seiner Naturalwohnung bis 15. August d. J. und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(5945.) St.-R. Tomola referiert über den Bericht des Turnlehrers an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule pro 1895/96 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5861.) Hausleithner Josef, Gastwirt;
Pöter Anna, Handarbeiterin;
Schneider Karl, Kaufmann;
Schmolik Engelbert, Friseur;
Bambic Agnes, Marktvictualienhändlerin;
Wedel Anna, Hausbesorgerin;
Graf Theresia, Handarbeiterin;
Derganc Cäcilie, Köchin;
Dolejsi Friedrich, Schuhmachergehilfe;
Groyer Anton, Dienstmann;
Studlik Franz, Schneider;
Gerhardinger Franz, Zeugschmiedgehilfe (VIII. Bezirk);
(5871.) Polak Wenzel, Schlossergehilfe;
Rojka Friedrich, Kaffeeschenker;
Morawec Johann, Schuhmacher;
Sruc Josef, Fiakerkutscher;
Wawrauschek Johann, Hutmachergehilfe;
Weinpolter Anton, Fabriksarbeiter;
Renner Anton, Hausbesitzer;
Urban Anna, Handarbeiterin;
Wilfing Michael, Gürtlergehilfe;
Mika Karl, Tischlergehilfe;
Raska Johann, Schuhmacher;
Sobotka Wenzel, Schneidergehilfe;
Weidner Heinrich, Drechslergehilfe;
Hromatka Franz, Schlossergehilfe;
Moran Alois, Schuhmacher;
Haltof Johann, k. k. Briefträger;
Turecek Karl, Schuhmacher;
(5816.) Harrer Johann, Hilfsarbeiter;
Seidling Anton, Drechslergehilfe;
Jaros Peter, Schuhmacher;
Hruza Franz, Schneidergehilfe;
Schwarz August, Schneider;
Latzin Franz, Tischler;
Bok Karl, Schneider;
Palecek Franz, Schuhmachergehilfe;
Grumbeck Josef, Nutzviehhändler und Hausbesitzer;
Gratschmayer Anna, Dienstmagd;
Teuber Emanuel Karl, Friseur;
Mader Eduard, Kellner;
Christen Gustav, Privatbeamter;
Toman Karoline, Bedienerin;
Holly Johann, Drechslergehilfe;
Winter Franz, k. k. Briefträger;
Kompare Blasius, Kammerzeuger;
Langer Franz, Tabakverschleißer;
Glad Jakob, Sodawasserausschenker;
Heigl Ignaz, Schiefer- und Ziegeldecker;
Dienstbier Simon, Drechsler;
Raznia Josef, Maurergehilfe;
Prochaska Anton, Tischlergehilfe (XV. Bezirk).

(Angenommen.)

(5786.) St.-R. Schreiner referiert über das Gesuch des Reinl Georg Adam, Sattlers und Tapezierers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(5732.) Weitner Joh. Josef, Maschinenschlossergehilfe;
Karolyi Karoline Anna, Hebamme (V. Bezirk).
(5872.) Seibold Matthäus, Kartenmalergehilfe (XV. Bezirk).
(5734.) Kullmann Emil Michael, Fabriksgesellschafter;
Oberle Johann, Wagnergehilfe;
Oberle Adam, Friseur;
Molo Karl Christian Franz, v., Procurist (IX. Bezirk).

(Angenommen.)

(5733.) St.-R. Schreiner referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Hahn Francisca, Wäscherin;
Rudischer Thomas, Tischlergehilfe;
Hromadka Marie, sine. (Angenommen.)

(5995, 5996 und 5997.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über mehrere Disciplinarergebnisse.

Referenten-Anträge werden angenommen.

(5951.) **St.-R. Seichert** referiert über das Ansuchen des Heinrich Mattoni um Herstellung eines Schleppgeleises vom Franz Josef-Bahnhofe zu dem Hause IX., Augasse 15, und beantragt:

1. über die Eingaben der Firma Heinrich Mattoni de praes. 6. Juli und 9. Juli d. J., betreffend die Herstellung eines schmalspurigen Schleppgeleises über die Augasse im IX. Bezirke, den Stadtraths-Beschluss vom 10. Juni 1896, Z. 4320, vollinhaltlich aufrecht zu erhalten;

2. die Vertreter der Gemeinde Wien bei der von der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Erlass vom 16. Juli 1896, Z. 64335, über das Schleppgeleiseproject angeordneten commissionellen Verhandlung zu ermächtigen, diesem Projecte unter den im bezogenen Stadtraths-Beschlusse angeführten und unter den folgenden Bedingungen zuzustimmen:

a) dass die für die Zukunft geplante Einwölbung des Schleppgeleises nicht zum Gegenstande der erwähnten commissionellen Verhandlung gemacht wird, und daher alle hierauf bezüglichen Einzeichnungen aus den der Verhandlung zugrunde liegenden Plänen gestrichen werden;

b) dass das Querprofil für den Geleiseoberbau in den der Verhandlung zugrunde liegenden Plänen ebenso abgeändert wird, wie es in der dritten dem Magistrate sub M.-Z. 119557 ex 1896 vorgelegten Planparien erscheint;

3. der Stadtrath wolle zu der angeordneten commissionellen Verhandlung einen Vertreter entsenden. (Angenommen.)

(6002.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Haupt-Unrathscanales in der noch unbenannten Gasse V, Hochschulstraße, im Cottagevereine im XIX. Bezirke, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 7771 fl. 54 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites in obiger Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6003.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der Frankenberggasse, IV. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 3023 fl. 87 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXVII 1 b in dieser Höhe, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6004.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der verlängerten Schellinggasse, IV. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 1815 fl. 83 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXVII 1 b in dieser Höhe, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6006.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der verlängerten Lazaristengasse im XVIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 2155 fl. 98 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6007.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der noch unbenannten Gasse zwischen Reihe IX G R und Reihe IX Gr S im II. Bezirke, Donaustadt, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 2117 fl. 28 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6008.) St.-R. Seichert referiert über das Project für die Verlängerung des Canales in der Gloriettegasse vor der Kreuzung der Trauttmansdorffgasse gegen den Künigiberg im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 3852 fl. 43 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 2 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

Die Vergebung der Arbeiten hat im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6001.) St.-R. Seichert referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites von 57.000 fl. zur Rubrik XXVII 1 b für unvorhergesehene Canalbauten und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6017.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Einlösung von Grundtheilen zur Durchführung der Stolberggasse, V. Bezirk, behufs Ermöglichung der Canalisierung daselbst und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages.

St.-R. Seichert beantragt die Ablehnung.

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, wird beschlossen, ein Comité zur Unterhandlung mit den Hauseigenthümern einzusetzen.

In das Comité werden gewählt: Vice-Bürgermeister Dr. Lueger und die St.-R. Weitmann und Dr. Mayreder.

(5667.) **St.-R. Gräf** referiert über das Ansuchen der Theresia Müller um nachträgliche käufliche Überlassung des durch Herstellung von zwei Risaliten (in der Länge von je 4·65 m und mit einem Vorsprunge von 0·07 und 0·04 m), sowie durch Vorrücken über die Baulinie verbauten Straßengrundes per 1·14 m² und beantragt die Überlassung dieses Straßengrundes um den Pauschalbetrag von 50 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5592.) **St.-R. Hipp** referiert über das Offert des Siegfried Kallich auf einen Theil der Wegparcelle 1724 im XVI. Bezirke, Ottakring, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überlässt dem Siegfried Kallich behufs Arrondierung der Baustellen Einl.-Z. 2268 und 2269, Ottakring, einen Theil der Wegparcelle 1724, Ottakring, Figur a b c d a, per 34·64 m² um den Einheitspreis von 10 fl. (zehn Gulden) per Quadratmeter, wobei der Käufer die Vertragskosten und Übertragungsgebüren trägt.

Der Kaufschilling ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung obiger Transaction fällig.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5540.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Herstellung der Pumpanlage für das zu errichtende Schöpfwerk vor dem Baumgartener Badehause im XIII. Bezirke und beantragt, die Brunnenmeisterarbeiten (— 15 Percent), die Reservoirlieferung (— 20 Percent) und die Herstellung der Pumpanlage (— 15 Percent) für obiges Schöpfwerk dem Anton Rabl zu übertragen. (Angenommen.)

(5487.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Lieferung des Gasmotors für das Schöpfwerk vor dem Baumgartener Badehause und beantragt, die vorliegenden Offerte abzulehnen und eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Dr. Wähner beantragt, die Gasmotorlieferung und Gaszuleitung dem Josef Warchalowsky & Comp. zum Preise von 1550 fl. unter den im Offerte und Nachtragsofferte gestellten Bedingungen.

Antrag des St.-R. Dr. Wähner angenommen.

(5441.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Firma Kurz, Ritschl & Henneberg um eine weitere Aufzahlung für die Schule XVII., Geblergasse, und beantragt:

Das Ansuchen um Anweisung weiterer à conto-Zahlungen für die Herstellung der Centralheizanlage im Schulgebäude XVII., Geblergasse 29/31, wird mit Rücksicht auf die vereinbarten besonderen Be-

dingnisse (§ 17) abgewiesen und das weitere Ansuchen um Auszahlung über den Mehrkostenbetrag anlässlich von Mehrerfordernissen bis nach Vorlage der Schlussrechnung vertagt. (Angenommen.)

(5525.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Congregation der armen Schulschwestern d. N. D. im XV. Bezirke, Clementinengasse, um gemeinsame Abrechnung der Wassergebüren für die Häuser Clementinengasse 25 und Friesgasse 6 im XV. Bezirke und beantragt, diesem Ansuchen aus Billigkeitsrücksichten vom 1. October 1896 ab insolange Folge zu geben, als in den baulichen und sonstigen Verhältnissen keinerlei Veränderung eintritt. (Angenommen.)

(5960.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Project in Betreff des Überganges der Futtermauern in die Stützmauern bei der Hasnerstraße, Kilometer 3·8/9 der Gürtellinie, und beantragt, dem von der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn mit der Zuschrift vom 15. Mai d. J., Nr. 65490, vorgelegten abgeänderten Projecte in Betreff des Überganges der Futtermauern in die Stützmauern bei der Hasnerstraße, Kilometer 3·8/9 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn, zuzustimmen.

Die Lösung der zwischen der Stadtbahn und der Gemeinde Wien schwebenden Fragen betreffs der Spiegelgründe, der Canaleinmündung ꝛc. ist im Interesse einer gleichzeitig mit der Vollendung der Stadtbahn durchzuführenden endgiltigen Ausgestaltung der Gürtelstraße zu beschleunigen. (Angenommen.)

(5952.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für die Futtermauern zwischen der Überfahrtsbrücke zur Kirche Maria vom Siege bis zur verlängerten Kurzgasse der Gürtellinie und beantragt, den von der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen unterm 10. März d. J., Nr. 34606, vorgelegten Projecten für die Futtermauern zwischen der Überfahrt zur Kirche Maria vom Siege bis zur verlängerten Kurzgasse, Kilometer 2·260 bis Kilometer 2·321, dann für die an die letztgenannte Überfahrtsbrücke anschließende Futtermauer bis Kilometer 2·396 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn, sowie dem bei der Localcommission am 11. Juli 1896 vereinbarten Arbeitsprogramme und dessen Modalitäten zuzustimmen. (Angenommen.)

(5981.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Vincenz Hortig und Marie Schreiber um Baubewilligung, Baugruppe XIII a, Cat.-Parc. 2625/1, Einl.-Z. 4474, II. Bezirk, und beantragt, die Ertheilung der Baubewilligung an die Gesuchsteller hinsichtlich der obigen Baustelle im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(6012.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis wegen Vergebung der Lieferung der Maschinen ꝛc. für die elektrische Beleuchtung in Breitensee und beantragt die Annahme des Offertes des Bestbieters B. Egger & Comp. mit dem Betrage von 1750 fl. (Angenommen.)

(5973.) St.-R. Rauer referiert über die Enteignung von Grundstücken in Speising zur Legung des 950 mm Rohres für die Pumpstation in Breitensee und beantragt, den Bericht des Magistrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(5770.) **St.-R. Gräf** referiert über das Offert der Sparcassa in Groß-Siegharts auf einen Theil der Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt die Überlassung des Grundes um den Betrag von 40 fl. per Quadratmeter.

Es wird beschlossen, ein Comité einzusetzen. In dieses Verhandlungscomité werden gewählt die St.-R. Pursch, Gräf und Dr. Krenn.

(Schluss der Sitzung.)

Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Herr Franz Edler v. Oberleithner hat anlässlich der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband einen Betrag von . 100 fl. gespendet.

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

1. August 1896.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 9158 Arbeiter verwendet; hievon waren 5298 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 565 beim Bau des Schleusencanales nächst Nussdorf, 3259 bei der Wienfluss-Regulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 248 Fuhrwerke und 19 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 1 Fuhrwerk und 6 Dampfmaschinen, bei der Wienfluss-Regulierung 48 Fuhrwerke und 28 Dampfmaschinen.

Statistische Erhebungen über die Privatangestellten.

Vom Wiener Magistrate wurde unterm 3. August 1896 Nachstehendes kundgemacht:

In Berücksichtigung der in den Kreisen der „Privatbeamten" und deren Dienstgeber in lebhafter Weise geäußerten Wünsche nach Einführung einer obligatorischen Invaliditäts-, Alters-, Witwen- und Waisenversorgung der Privatangestellten hat sich das k. k. Ministerium des Innern bestimmt gefunden, diese Angelegenheit in ernste Erwägung zu ziehen und zunächst Vorkehrungen zur Beschaffung des für das Studium dieser Frage unerlässlichen statistischen Materiales zu treffen. Zu diesem Zwecke hat das genannte Ministerium die Vornahme geeigneter statistischer Erhebungen über die Privatangestellten und deren Dienstgeber durch die politischen Bezirksbehörden angeordnet.

Diese Erhebungen haben sich unvorgreiflich der eventuellen späteren gesetzlichen Regelung auf alle Dienstgeber, welche Privatangestellte beschäftigen, und auf alle diese Angestellten, gleichviel ob die letzteren an irgendeiner Pensionseinrichtung theilnehmen oder nicht, zu erstrecken.

Ausgenommen von den Erhebungen durch die politischen Bezirksbehörden sind die Eisenbahnunternehmungen einschließlich der Kleinbahnen im Sinne des Artikels XVI des Gesetzes vom 31. December 1894, R.-G.-Bl. Nr. 2 ex 1895 (Straßenbahnen mit Dampf- oder elektrischem Betriebe, anderen mechanischen Motoren oder animalischer Kraft, Seilbahnen ꝛc.), und die den Seegesetzen unterliegenden Schiffahrtsunternehmungen und deren Angestellte, bezüglich welcher eine besondere Erhebung veranstaltet wird.

Für die von den politischen Bezirksbehörden zu pflegenden Erhebungen kommen daher als Dienstgeber insbesondere in Betracht:

a) die gewerblichen und Handelsbetriebe, sowie die sonstigen gewerbsmäßig betriebenen Unternehmungen, gleichviel ob sie von einzelnen Personen, Gesellschaften oder Vereinen betrieben werden, also:

Gewerbe, Fabriken, Handelsunternehmungen, Banken, Versicherungs-Gesellschaften u. dgl.; Transport-Unternehmungen

einschließlich der Binnenschiffahrtsbetriebe; ferner auch Apotheken, private Heil- und Curanstalten, Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten, Theater- und sonstige Vergnügungs-Unternehmungen, Unternehmungen periodischer Druckschriften, Privat-Geschäftsvermittlungen, Patentagenturen u. s. w.;

b) land- und forstwirtschaftliche Betriebe;

c) Berg- und Hüttenwerke;

d) Corporationen ohne Erwerbscharakter, als:

Sparcassen, Versicherungsvereine (wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften, Pensionsvereine, Krankenvereine u. dgl.), die für die obligatorische Arbeiterversicherung bestehenden Institute, Vereine und Genossenschaften anderer Kategorien (humanitäre, Spar- und Vorschuss-, Consumvereine u. dgl.), Handels- und Gewerbe-, Börse-, Advocaten-, Notariats- und Ärztekammern, gewerbliche Genossenschaften u. s. w.

e) Advocaten und Notare;

f) Private rücksichtlich ihrer Angestellten (Privatsecretäre, Erzieher u. s. w.) u. s. w.

Als Privatangestellte gelten die bei den vorbezeichneten oder anderen vorstehend nicht ausdrücklich angeführten Dienstgebern vorwiegend für höhere Dienstleistungen, in der Regel mit Jahres- oder Monatsgehalt bediensteten Personen männlichen oder weiblichen Geschlechtes, demnach insbesondere:

Betriebsbeamte, Güterbeamte (Wirtschafts- und Forstbeamte ꝛc.), Ingenieure, Werkführer, Chemiker, Mechaniker, Factoren, Buchhalter, Cassiere, Expedienten, Correspondenten, Comptoiristen und andere in Handelsunternehmungen für höhere Dienstleistungen Angestellte, Zeichner, Apothekerprovisoren, Lehrpersonen, Concipienten (namentlich auch Advocaturs- und Notariatscandidaten), Sollicitatoren, Secretäre u. dgl.

Ausgeschlossen von diesen statistischen Erhebungen sind daher insbesondere die gewerblichen Hilfsarbeiter (Handelsgehilfen, insofern sie nicht zu den in Handelsunternehmungen für höhere Dienstleistungen Angestellten gehören, Gesellen, Kellner, Fabriksarbeiter, Taglöhner, Lehrlinge, Praktikanten, Bureau- und Geschäftsdiener u. A.), ferner alle unter die Dienstboten-(Gesinde-)Ordnungen fallenden Personen.

Hingegen sind in diese statistische Erhebung einzubeziehen: die bei den oben bezeichneten Dienstgebern in Verwendung stehenden, in Bezug auf ihre Dienstesverrichtungen den obbezeichneten Privatangestellten gleichzuhaltenden Personen, auch wenn sie nur im Wochenlohne stehen oder gegen Taggeld beschäftigt werden (Diurnisten).

Es werden hiemit alle Dienstgeber der oben angeführten und anderer, hier nicht besonders benannter Kategorien, welche Privatangestellte beschäftigen, sowie alle Privatangestellten aufgefordert, sich an der Ausfüllung der für diese statistische Erhebung vorgeschriebenen Zählpapiere zu betheiligen.

Diese Zählpapiere bestehen in einem zur Ausfüllung durch die Dienstgeber bestimmten Fragebogen und in einer Personalzählkarte, welche von jedem einzelnen Privatangestellten auszufüllen ist. Die Zählpapiere werden den Dienstgebern durch die unterfertigte politische Bezirksbehörde zugestellt. Jenen Dienstgebern oder Privatangestellten, welche mit den erforderlichen Zählpapieren nicht betheilt wurden, werden solche über Verlangen bei der unterfertigten politischen Bezirksbehörde oder in der Gemeindekanzlei unentgeltlich verabfolgt.

Jeder Dienstgeber hat für jede einzelne in Betracht kommende Unternehmung ein Exemplar des Fragebogens vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen, möglichst bald, längstens aber binnen 14 Tagen nach Erhalt an die gefertigte politische Bezirksbehörde einzusenden und die ihm sodann für seine Angestellten zukommenden Personalzählkarten an die letzteren zu vertheilen.

Jeder Privatangestellte hat die Personalzählkarte in einem Exemplare möglichst bald, vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Hinsichtlich der Modalitäten der Abgabe der ausgefüllten Personalzählkarte sind die auf jedem Formulare dieser Zählkarte abgedruckten Weisungen zu beobachten.

Es wird ausdrücklich hervorgehoben, dass die Verwertung der eingesendeten Zählpapiere für andere als die eingangs bezeichneten statistischen Zwecke, demnach insbesondere für Steuerzwecke, unbedingt ausgeschlossen ist.

* * *

Rebschädling Heu- oder Sauerwurm.

Nach bei der k. k. n.-ö. Statthalterei eingelangten Anzeigen und den von Sachverständigen gepflogenen Erhebungen ist im Weinbaugebiete von Grinzing (Gemeindegebiet Wien) der sogenannte Heu- oder Sauerwurm in bedrohlicher Weise aufgetreten.

Da die Weinernte im genannten Gebiete durch diesen Rebenschädling ernstlich gefährdet erscheint und derselbe möglicherweise auch in anderen Bezirken sich vorfindet, andererseits infolge der heuer seit dem Frühjahre und in den Sommer hinein herrschenden feuchten Witterung auch die Weiterverbreitung des Insectes im größeren Umfange gewärtigt werden kann, ist es höchste Zeit, dass die weinbautreibende Bevölkerung über das Wesen, die Schädlichkeit und die geeignete Art der Beschränkung des Heu- oder Sauerwurmes belehrt werde.

Die Gosse, Traubenwickler, Heu- oder Sauerwurm, tortrix ambiguella oder conchillis ambiguella, ein altbekannter Schädling der Rebe, welcher besonders häufig in feuchten Jahren aufzutreten pflegt, ist ein kleiner Abendfalter, dessen Räupchen den Blütenbüschelchen und den Trauben der Rebe Verderben bringen.

Die weißen glänzenden Eier legt der zu Beginn des Monates Mai ausschlüpfende Schmetterling in der Zahl von etwa 40 Stücken ab; aus diesen Eiern schlüpfen nach etwa 14 Tagen die kleinen Raupen, die allmählich eine Länge von etwa 12 mm erlangen (Heuwurm oder Blütengosse).

Die Räupchen spinnen hiebei eine Anzahl Blüten zusammen, welche, soweit sie nicht aufgefressen werden, ersticken. Im Laufe des Monates Juni erreichen die Raupen ihre Entwicklung und verpuppen sich. Mitte Juli schlüpft aus den Puppen neuerdings ein Schmetterling hervor; die zweite Generation legt ihre Eier auf die heranwachsenden Traubenbeerchen und vollendet so das Zerstörungswerk, welches die erste Generation begonnen.

Infolge der Anbohrung der Beeren in diesem Stadium faulen dieselben, und bei regnerischem Wetter greift von den einzelnen angestochenen Beeren die Fäulnis rasch um sich, so dass auch eine Menge Trauben zugrunde gehen, die nicht direct von der Gosse (Traubengosse, Sauerwurm) befallen wurden; nicht selten wird die ganze Traube in einen faulen Klumpen verwandelt.

Die Bekämpfung des Heuwurmes ist allerdings eine schwierige, zeitraubende und mühsame Arbeit, aber auch erfolgreich. Sie erstreckt sich auf eine ganze Reihe von Bekämpfungsarbeiten, und zwar:

1. auf das Fangen des Schmetterlings mittels Lampen in den Monaten April und Mai;

2. auf das Absuchen der Räupchen aus den Blütengescheinen im gegenwärtigen gefährlichsten Stadium;

3. dem Vertilgen des Schmetterlings der zweiten Generation Ende Juli wie unter 1;

4. dem Ausklauben der wurmigen Beeren in den Monaten August und September;

5. dem sorgfältigen Abreiben des alten Holzes mittels Bürsten ꝛc. behufs Vertilgung der Winterpuppen.

Als erste Arbeit wäre jetzt noch das Ausklauben der Gescheine mittels feiner Holzstiften oder Stecknadeln, etwa durch Kinder unter Beaufsichtigung von Erwachsenen vorzunehmen. Hiedurch verhindert man das Auftreten der Räupchen der zweiten Generation in den Beeren, die durch dieselben in gleicher Weise angefressen werden, wie andere Früchte, und zur Weingewinnung unbrauchbar werden. Nachdem diese Arbeit nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Resultate lieferte, ist sie besonders zu befürworten und der Bevölkerung eindringlichst anzurathen.

Die zweite sehr erfolgreiche Bekämpfung ist das Ausklauben der angefressenen Beeren in den Monaten September und August und ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

Von sachverständiger Seite wird auch das Bespritzen der mit dem Heuwurme behafteten Gescheine mit reiner Tabakabsudmischung empfohlen.

Zu diesem Zwecke können mit einem Zerstäuber versehene Peronosporaspritzen verwendet werden.

Diese Spritzflüssigkeit bereitet man auf folgende Weise:

15 dg gewöhnlicher Roll- oder Kautabak oder 60 dg Tabakextract werden in 5 l Wasser abgekocht.

Bevor die Flüssigkeit zum Kochen kommt, gibt man 60 dg Schmierseife hinzu.

Die Flüssigkeit läßt man sodann 5 Minuten kochen, seiht sie, nachdem dieselbe etwas abgekühlt ist, durch ein feines Sieb oder ein Stück Leinwand und mengt 6 l Wasser hinzu, in das man $^1/_8$ l Fuselöl und 1 l Brennspiritus gemengt hat.

Die Flüssigkeit wird nun in die Peronosporaspritze geschüttet und nach Anbringung des eigenen Zerstäubers wird jedes mit der Raupe behaftete Gescheine bespritzt. Trifft nun diese Flüssigkeit die Raupe, so geht sie baldigst zugrunde. Zu manchem Thiere, das sich versteckt hält, gelangt nun doch öfter keine Flüssigkeit und diese Raupen bleiben leider erhalten. Nach vorgenommenen Beobachtungen wurden jedoch bei dieser Bekämpfungsart drei Viertel der Heuwürmer getödtet und litten die Blütenknospen durch diese Flüssigkeit nicht.

Die beste Zeit zur Vornahme der Bespritzung ist acht bis zehn Tage vor der Blüte, einige Tage, nachdem die Raupen aus den Eiern entstanden sind, wenn sie die Reben zusammenzuspinnen beginnen.

Für ein Viertel Weingarten (800□°) mit reichem Ansatz, wovon zwei Drittel der Gescheine mit dem Heuwurm behaftet waren, wurden in einem Falle 30 l Flüssigkeit verbraucht und hatte mit dem sorgsamen Bespritzen ein Arbeiter einen Tag zu thun.

Die Kosten beliefen sich nicht ganz auf 3 fl. Statt des Absiedens von Rauchtabak, bestellt man sich besser aus einer Tabakfabrik Tabakextract, wovon 1 l 1 fl. und 5 l 3 fl. kosten. Um solchen zu beziehen, besorgt man sich in der nächsten Tabakfabrik (Wien oder Hainburg) Bestellungsformularien. Dieselben werden nun ausgefüllt und mit einem kurzen Gesuche (50 kr.-Stempel) an die nächste k. k. Bezirkshauptmannschaft eingereicht.

Nach Erhalt der Genehmigung für den Bezug dieses Giftes sind die drei Bestellungsformulare nebst dem Betrage für die Flüssigkeit und das Porto an die Tabakfabrik einzusenden. (Siehe die Ministerial-Verordnung vom 23. März 1895, R.-G.-Bl. Nr. 45.)

Schmierseife bekommt man bei allen Seifensiedern per Kilogramm um 40 bis 50 kr.; Fuselöl in den Spiritusfabriken und Droguenhandlungen per Kilogramm um 60 bis 90 kr.

Zu der oben sub 1 und 3 angeführten Vertilgung der Schmetterlinge wird noch bemerkt:

Jene Hauer, deren Weingärten heuer von dem Heuwurm schon viel zu leiden hatten, können sich gegen den Schaden, den die zweite Generation „Der Sauerwurm" verursachen wird, dadurch schützen, daſs sie die Schmetterlinge, die sich aus den anfangs Juli verpuppenden Heuwürmern entwickeln, in den Weingärten durch Aufstellen von Nachtlichtern auf Tellern, auf welche Öl geschüttet wurde, abfangen.

Die Schmetterlinge dürften heuer um den 15. bis 24. Juli schwärmen. Um aber in einem Weingebirge von dieser Maßregel einen Erfolg zu erzielen, ist es nothwendig, daſs alle Weingartenbesitzer dieser Riede gleichmäßig diese Bekämpfungsart vornehmen.

Um die weitere Ausbreitung dieses Rebschädlings, der bisher nur sporadisch zu finden ist, zu hemmen, ist es dringend geboten jetzt alles aufzubieten, um den vorhandenen Heuwurm zu vertilgen. (St.-Z. 64670, M.-Z. 126219/XV.)

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1896.

Eingelegt 647.225 fl. 72 kr. von 3271 Parteien (auf Sparcassa-Bücheln).

Rückgezahlt 527.481 fl. 44 kr. an 2674 Parteien.

Stand vom 31. Juli 1896:

Gesammteinlagen auf 24.173 Conti	14,319.058 fl. 15 kr.
Hypothekar-Darlehen	9,866.946 „ 03 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals.

Juli 1896.

Stand der Einlagen am 30. Juni 1896 7,727.771 fl. 34 kr.

Einlagen	573.944 fl. 67 kr.	von 3012 Parteien
Rückgezahlt	544.885 „ 56 „	an 2459 „
Zunahme	29.059 fl. 11 kr.	
Stand der Einlagen am 31. Juli 1896 . .	7,756.830 fl. 45 kr.	
Stand der Hypothekar-Darlehen	5,030.236 „ 17 „	

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.

Juli 1896.

Einlagen	347.287 fl. 68 kr.	von 2016 Parteien
Rückgezahlt	344.092 „ 41 „	an 1882 „

Das Gesammt-Interessen-Guthaben beträgt

mit 31. Juli 1896	6,916.783 fl. 57 kr.
Hypothekar-Darlehen-Stand	4,409.955 „ 23 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling.

Juli 1896.

Eingelegt wurden von 628 Parteien .	89.833 fl. 73 kr.
Behoben wurden von 494 Parteien .	86.347 „ 39 „
Es ergibt sich daher ein Plus von .	3.486 fl. 34 kr.
Dieses zugerechnet zum Stande mit Ende Juni 1896 per	1,693.320 „ 55 „
gibt mit Ende Juli 1896 bei 4235 offenen Conti einen Einlagestand von	1,696.806 fl. 89 kr.
Stand der Hypothekar-Darlehen . . .	973.524 fl. 20 kr.

Schul-Angelegenheiten.

Gewerbeschul-Commission in Wien.

(Sitzung vom 11. Juni 1896.)

Der Obmann der Gewerbeschul-Commission Dr. Moriz Weitlof eröffnet die Sitzung mit einer Trauerkundgebung über das Hinscheiden Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig. Er gedenkt in dankender Erinnerung der hervorragenden Förderung der Ziele und Bestrebungen der Commission, sowie des ganzen österreichischen Gewerbewesens durch den hohen Verblichenen, der auf allen diesen Gebieten der leutseligste Gönner gewesen und dem insonderlich die Gewerbeschule durch Allerhöchste häufige Inspicierungen und persönliche Berichtentgegennahme die stets mit sichtlicher Befriedigung und seltenem Wohlwollen ergriffene Handhabe zur persönlichen Anregung der Schüler und Lehrkräfte und regsten Förderung der Unterrichtsinteressen gegeben habe — so dass sein Andenken bei jedem, der aus solchen Anlässen Zeuge des humanen, huldvollen Vorgehens Sr. kaiserl. Hoheit je gewesen, unverlöschlich gewahrt bleiben werde.

Die Versammlung, welche die Ansprache des Redners stehend entgegennahm, acclamiert in tiefer Erregung die Worte desselben.

Es wird hierauf die Widmung von Geldbeträgen zum Zwecke der Prämiierung fleißiger Schüler seitens der Bäckergenossenschaft, des n.-ö. Gewerbevereines, sowie der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer dankend zur Kenntnis genommen, desgleichen die Erklärung der I. Wiener Sparcassa die Einlagebücher für Schülerprämienbeträge unentgeltlich beizustellen.

Es erfolgt unter postenweiser Durchberathung der Ansätze des Erfordernisses und der Bedeckung die Annahme des Voranschlages des Gewerbeschulfondes für das Jahr 1896 nach den Anträgen des Referenten.

Weiters werden die Wahlen für die Comitémitglieder zur Besichtigung der mit Schuljahresschluss zur Ausstellung gelangenden Schülerarbeiten aus der Reihe der Commissionsmitglieder vorgenommen, es richtet der Obmann an die anlässlich der Neuwahl des Gemeinderathes für Wien aus der Commission scheidenden Mitglieder eine Ansprache, worin er ihnen den Dank für ihr aufopferndes objectives und zielbewusstes Wirken ausspricht, welche die Herren Tagleicht und Schenzel dankend erwidern, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 26. Juli bis 1. August 1896.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	. . 217.504 kg	(Davon aus Wien — 191.013, aus dem sonstigen Niederösterreich — 6935; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 4022; aus Galizien — 15.073; aus Ungarn — 396; aus der Bukowina — 65; aus Böhmen — —kg)
Kalbfleisch	. . . 17.812 „	(Davon aus Wien — 295; aus dem sonstigen Niederösterreich — 563; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 53; aus Ungarn — 53; aus Galizien — 16.848; aus der Bukowina — — kg)
Schaffleisch	. . . 3.142 „	(Davon aus Wien — —, aus dem sonstigen Niederösterreich — —; aus Galizien — 2.405; aus Ungarn — —; aus Mähren — —; aus der Bukowina — 737 kg)
Schweinfleisch	. . 43.496 „	(Davon aus Wien — 38.066, aus dem sonstigen Niederösterreich — 2988; aus Oberösterreich — —; aus Böhmen — 88; aus Mähren — 947; aus Galizien — 1407; aus Bosnien — — kg)
Kälber	. . . . 1.369 Stück	(Davon aus Wien — 812, aus dem sonstigen Niederösterreich — 5; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 14; aus Galizien — 497; aus Ungarn — 41; aus Steiermark —; aus Böhmen — Stück.)
Schafe	. . . . . 48 „	(Davon aus Wien — 43, aus dem sonstigen Niederösterreich — 5; aus Mähren — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — — ; aus Serbien — — Stück.)
Schweine	. . . 421 „	(Davon aus Wien — 169, aus dem sonstigen Niederösterreich — 15; aus Mähren — 39; aus Galizien — 4; aus Ungarn — —; aus Bosnien — —; aus Croatien — —; aus Steiermark — — ; aus Serbien — 194 Stück.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	25	bis	70	kr.	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	50	„	100	„ „	„
Kalbfleisch		„	30	„	68	„ „	„
Schaffleisch		„	34	„	52	„ „	„
Schweinfleisch		„	40	„	70	„ „	„
Kälber		„	38	„	56	„ „	„
Schafe		„	40	„	48	„ „	„
Schweine		„	32	„	60	„ „	„
Lämmer		„	—	„	—	fl.	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war nahezu gleich wie in der Vorwoche und wurde bei mattem Geschäftsverkehre Schaffleisch um 2 kr. per Kilogramm billiger abgegeben, während die übrigen Fleischwaren vorwöchentliche Preise notierten.

* * *

Pferdemarkt vom 31. Juli 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 423 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 115—370 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 25 – 60 „ „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 3. August 1896

(einschließlich des Contumazmarktes vom 1. August 1896).

1. Gesammtauftrieb: 5160 Stück, und zwar:

Mastvieh 3542, Weidevieh 426, Beinlvieh 1192.
(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte: 192 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3994, Stiere 652, Kühe 514.
(Davon waren Büffel 143 Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . .	3266 Stück
„ Galizien und der Bukowina	1131 „
„ dem sonstigen Österreich	750 „
„ dem Auslande	13 „
„ Bosnien	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von	30	bis	35	fl.	(extrem	von —	bis	38 fl.)
„	II. „	„	26½	„	29	„	(„	„ —	„	— „)
„	III. „	„	22	„	27	„	(„	„ —	„	— „)
	Stiere	„	23	„	29	„	(„	„ —	„	— „)
	Kühe	„	20	„	27	„	(„	„ —	„	— „)
	Büffel	„	16	„	22	„	(„	„ —	„	— „)
	Beinlvieh	„	15	„	23	„				

b) Preis per Stück:

Beinlvieh . von 36 bis 75 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3411 Stück
„ „ „ auswärts	1715 „
Unverkauft blieben	34 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 36 Stück weniger aufgetrieben. Bei flauer Kauflust konnten Primaqualitäten nur mit Mühe die vorwöchentlichen Preise behaupten, während in mittlerer und minderer Ware Preisnachlässe von ½ bis 1 fl. per 100 kg gewährt wurden.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 1. August 1896.

a) Getreide.

Weizen	(Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg)	von	6	fl.	50	kr.	bis	7	fl.	10 kr.
Roggen	(„ „ 1 „ 72—76 „)	„	5	„	80	„	„	6	„	15 „
Gerste		„	3	„	75	„	„	7	„	80 „
Mais		„	3	„	80	„	„	5	„	45 „
Hafer		„	6	„	55	„	„	7	„	05 „

b) Mahlproducte.

Grieß		von	11	fl.	50	kr.	bis	12	fl.	50 kr.
Weizenmehl	neue Type	„	5	„	10	„	„	12	„	30 „
	alte „	„	5	„	—	„	„	12	„	50 „
Roggenmehl		„	7	„	—	„	„	11	„	70 „
Weizenkleie		„	3	„	45	„	„	3	„	70 „
Roggenkleie		„	4	„	—	„	„	4	„	20 „

* * *

Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 22. Juni 1896, Z. 60282 (M.-Z. 112770/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der Schweinepest in Croatien-Slavonien wird gemäß Erlasses des h. k. k. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1896, Z. 20345, unter Aufrechthaltung der mit der h. o. Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien festgesetzten allgemeinen Bestimmungen die Einfuhr von Schweinen aus den Comitaten Agram, Belovar-Kreutz, Požega, Syrmien und Virovilica und aus den Städten Petrinja, Sisek, Kostajnica, Ivanice und Brod verboten.

Die Einfuhr von Schweinen ohne Unterschied des lebenden Gewichtes aus den jeweilig gesperrten croatisch-slavonischen Verwaltungsgebieten nach den Schlachthäusern der Productivgesellschaft der Fleischselcher und der Fleischselcher Josef Ziegler und Alois Karlik in Wien ist auch fernerhin zulässig.

Alle jene Schweinetransporte aus Croatien-Slavonien, unter welchen bei der thierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs-(Auslade-)Station ein Fall von Schweinepest constatiert werden sollte, sind nach der Verladestation wieder zurückzuweisen und eine Ausnahme von dieser Regel ist nur dann eintreten zu lassen, wenn der betreffende Schweinetransport im gleichen Waggon direct nach dem Schlachthause des Stationsortes abrollen kann.

Von dieser Verfügung wird bis auf weiteres nur in der Eisenbahnstation Wien (St. Marx) und nur rücksichtlich jener Schweinetransporte der gedachten Herkunft eine Ausnahme zugestanden, welche in einem der Wiener Bahnhöfe im verseuchten Zustande betroffen und zur sogleichen Schlachtung in Wien bestimmt werden, somit auch nach der Station Wien (St. Marx) überstellt werden können.

Durch diese am 25. Juni 1896 in Wirksamkeit tretende Kundmachung wird die h. o. Kundmachung vom 5. Juni 1896, Z. 53709, außer Kraft gesetzt.

Übertretungen der Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden.

* * *

Einfuhr von Schweinen ungarischer oder croatisch-slavonischer Provenienz nach Aspang.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit Decret vom 15. Juli 1896, Z. 67584 (M.-Z. 126279/XV), dem Wiener Magistrate Nachfolgendes eröffnet:

Im Grunde des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1895, Z. 18370, findet die Statthalterei im Nachhange zu den Bestimmungen des Punktes 2, lit. c der

mit Kundmachung vom 8. Juli 1895, Z. 65444, ergänzten h. ä. Kundmachung vom 5. Juli 1895, Z. 63643, beziehungsweise zur Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, als Eisenbahnstation, in welche Transporte der dort charakterisierten Mastschweine ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz dirigiert werden können, bis auf weiteres auch die Marktgemeinde Aspang zu bestimmen und anzuordnen, dass hinsichtlich der Einfuhr und veterinärpolizeilichen Behandlung der Schweine obgedachter Provenienz die Bestimmungen der hierämtlichen Kundmachung vom 27. December 1895, Z. 108357, betreffend die Zufuhren von derlei Schweinen nach Neunkirchen, in analoger Weise auch in Aspang durchzuführen sind.

Es haben demnach diesfalls folgende Bestimmungen Geltung:

1. Die Ausfuhr von lebenden Schweinen überhaupt aus dem Gemeindegebiete von Aspang ist bis auf weiteres gänzlich untersagt.

2. Die Beschau der für Aspang einlangenden Schlachtschweine ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz hat der diplomierte Thierarzt Eduard Frühmann in Aspang vorzunehmen. Derselbe hat jedesmal sofort eine Consignation der beschauten Thiere, in welcher insbesondere die Stückzahl derselben und der Name und Wohnort des Empfängers anzugeben ist, in duplo auszufertigen, hievon das eine Pare dem Gemeindevorsteher von Aspang zu übergeben und das andere behufs Controle der Schlachtungen zu verwenden.

3. Von der Bahn sind die Schweine auf Wägen mittels Pferdebespannung nur nach solchen Schlachtstätten im Gemeindegebiete von Aspang abzuführen, welche vermöge ihrer vollkommen entsprechenden Einrichtung und Beschaffenheit in sanitäts- und veterinärpolizeilicher Beziehung von der k. k. Bezirkshauptmannschaft als hiefür geeignet bezeichnet werden.

4. Die Vieh- und Fleischbeschau dieser Schweine hat gleichfalls durch den genannten Thierarzt zu geschehen und es müssen hiebei insbesondere die Bestimmungen der Verordnungen vom 26. September 1886, Z. 48191, n.-ö. L.-G.-Bl. Nr. 49, und vom 9. Juni 1895, R.-G.-Bl. Nr. 79, strengstens gehandhabt werden.

Diesem Beschauthierarzte obliegt es, darüber zu wachen, dass sämmtliche Schweine in den betreffenden Schlachtstätten innerhalb des vorgeschriebenen Schlachtungstermines von 48 Stunden zur Schlachtung gelangen und er hat sofort nach dem Ablaufe dieses Zeitraumes unter Vorlage der für sich behaltenen Consignation dem Gemeindevorsteher über den Vollzug oder die Unterlassung der Schlachtung die Anzeige zu erstatten.

5. Alle innerhalb des vorgeschriebenen 48stündigen Termines der Schlachtung nicht unterzogenen Schweine hat der Gemeindevorsteher auf Rechnung und Gefahr des betreffenden Besitzers zu schlachten, entsprechend verwerten zu lassen und den Erlös nach Abzug der erwachsenen Auslagen demselben einzuhändigen. Einen solchen Besitzer ist gleichzeitig der weitere Bezug von Schweinen der gedachten Provenienz auf die Dauer von 14 Tagen von dem, dem Ablaufe des nicht eingehaltenen Schlachtungstermines folgenden Tage an verboten.

6. Der Gemeindevorsteher hat am Schlusse jeder Woche der k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Vorlage sowohl der beim Einlangen, als nach vollzogener Schlachtung der Schweine vom Beschauthierarzte erhaltenen Consignationen über die Provenienz und Stückzahl der eingelangten Schweine, über die Zeit des Einlangens und der vollzogenen Schlachtung der Thiere, sowie über den Beschaubefund und die etwa getroffenen Verfügungen zu berichten.

7. Vorbehaltlich der Controle durch ein hierämtliches Veterinärorgan hat auch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen die Verpflichtung, von der genauesten Beobachtung obiger Anordnungen durch periodisch vorzunehmende Revisionen die Überzeugung sich zu verschaffen, hiebei wahrgenommene Unregelmäßigkeiten entsprechend zu beamtshandeln und hierüber zu berichten. Ebenso obliegt es ihr, die von dem Gemeindevorsteher eingesendeten Schlachtungsberichte sammt Consignationen sofort der Statthalterei vorzulegen.

Diese Kundmachung tritt am 17. Juli 1896 in Wirksamkeit und werden Übertretungen derselben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, wobei auch die Vorschriften des § 46 des Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungs-Verordnung R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden, bestraft werden.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. Juli 1896.

Waren eingelagert . . . . . 279.253 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 297.546 „

Der Lagerstand betrug am 31. Juli 244.508 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 3,002.635 fl. gegen 216.132 Meter-Centner im Werte von 2,168.920 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

25.699	Meter-Centner	Weizen	gegen	36.252
6.415	„	Roggen	„	60.297
30.782	„	Gerste	„	17.406
7.801	„	Hafer	„	16.613
91.261	„	Mais	„	34.627
17.911	„	Ölsaaten	„	13.586
6.249	„	Mehl und Kleie . .	„	4.551
3.986	„	Wein	„	1.698
28.344	„	Zucker	„	6.701 und
1.196	Hektoliter à 100%	Spiritus . . .	„	1.843 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates Juli bezifferte sich auf . . . . . 21.363 Meter-Centner; es wurden 9 Lagerscheine ausgegeben und bei 1 Lagerschein im Versicherungswerte von . . . . . 2.500 fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . . 1.657 „ — „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 30. Juli bis 3. August 1896:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Häuser, Ospelgasse, Einl.-Z. 3390, 3888, 3389, von Josef Pokorny, Wallensteinstraße 15, Bauführer J. Marek (5700, 5702, 5703).

VI. Bezirk: Haus, Mariahilferstraße 67, von Jakob Egg, Bauführer C. Mayer (5715).

„ „ Haus, Mariahilferstraße 31, von Karl Hofmeier, Mariahilferstraße 112, Bauführer M. & J. Stursny (5741).

X. Bezirk: Laaerberg, Parc. 1684, von Anton Kothbauer, Bauführer Karl Holzmann (34207).
„ „ Schröttergasse, Senefeldergasse, von Michael Portner, Bauführer Franz Oberhauser (34137).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Franz Josefskquai 27, von Julius Eckal, Bauführer A. Höcker (5660).
„ „ Plankengasse 7, von Karl Michna, Maurermeister (5673).
„ „ Schwarzenbergplatz 4, von Josef Bündsdorf, Baumeister (5755).
„ „ Spiegelgasse 6, von Victor Siedek, Siebensterngasse 16 a, Bauführer ? (5760).
II. Bezirk: Nordbahnstraße, Einl.-Z. 3811, von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Bauführer ? (5671).
„ „ Handelskquai 388, von der Wiener Fleischhauer-Compagnie, Bauführer J. Zieser (5686).
III. Bezirk: Hafengasse 20, von Karl Michna, Maurermeister (5717).
IV. Bezirk: Goldeggasse 21, von Joh. Ev. Hattey, Baumeister (5699).
V. Bezirk: Griesgasse 10, von Rust & Comp., Bauführer A. Zwerina (5679).
X. Bezirk: Simmeringerstraße 175, von Franz Keltner, Bauführer Joh. Kielmayer (33821).
„ „ Hasengasse 24, von Johann Pichlmayer, Bauführer Anton Niederdorfer (33869).
XII. Bezirk: Bierthalergasse 16, von Johann Carek, ebenda, Bauführer Josef Hartl, Baumeister (23963).
„ „ Schönbrunnerstraße 136, von Anton und Juliana Wehofer, Schönbrunnerstraße 134, Bauführer Friedrich Sonnenburg, Baumeister (24063).
XVIII. Bezirk: Währing, Gürtel 120, von Karl und Wilhelmine Schneider, Staudgasse 65, Bauführer Josef Schimek (25038).
„ „ Pötzleinsdorf, Einl.-Z. 339, von Netka Latscher, ebenda, Bauführer G. Jaroschka (25359).
„ „ Währing, Martinsstraße 100, von der Wiener Communal-Sparcassa in Währing, Bauführer Josef Haupt (25467).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Rohrcanal, Dammstraße 11, von Karl Quidenus, Baumeister (5677).
„ „ Schupfe, Jägerstraße 80, von Hermann Reuther, Jägerstraße 58 c, Bauführer M. Neubauer (5693).
„ „ Rohrcanal, Große Sperlgasse 43, von Gebrüder Andreae, Bauführer Luckeneder & Miserowsky (5716).
III. Bezirk: Rohrcanal, Hörnesgasse 3, von Karl Rieß, Baumeister (5694).
XII. Bezirk: Steinrohrcanalanlage, Grünberggasse 3, von Karl Tomek, ebenda, Bauführer J. Schwadran, Maurermeister (23961).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

II. Bezirk: Schreigasse 19, von Wilhelm Minglgrünn, Bauführer Al. Sallatmayer (5745).
XVIII. Bezirk: Gersthof, Salierigasse 11, von Joh. Peter Kaltenhäuser, ebenda, Bauführer Paul Oberst (25375).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

X. Bezirk: Hasengasse, Einl.-Z. 554, von der Wiener General-Omnibus-Compagnie, Jasomirgottstraße 2 (5648).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XII. Bezirk: Aichholzgasse Einl.-Z. 1293, 1294, Parc. 14/III, 14/II, von Marie und Gottfried Stix, XIV., Reindorfgasse 3 (23728, 23729).
XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Pötzleinsdorferstraße 88, von Adolf Urbach (25345).
„ „ Realität Einl.-Z. 826, Gersthof, Witthauergasse und Herbeckstraße, von Vincenz Schuttera (25462).

Gewerbeanmeldungen vom 27. Juli 1896.

Bensinger Hermine — Buchhandel — I., Maximilianstraße 3.
Strnad Johann — Drechsler — XIV., Rauchfangkehrergasse 8.
Beer Ignaz — Fleischhaner — XI., Simmeringer Hauptstraße 71.
Glößl Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 71.
Hajsky Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 19.
Pfeffer Salomon — Kaffeeschank — XIV., Schwendergasse 23.
Wysoudil Franz — Kleidermacher — VII., Burggasse 98.
Charuza Marie — Marktvictualienhandel — XV., Robert Hamerlinggasse 19.
Pokorny Anna — Marktfahrerin — XIV., Goldschlagstraße 88.
Urban Karoline — Marktvictualien-Verschleiß — XIX., Mitterweg 404.
Baumgartner Matthäus — Naturblumenhandel — XV., Herklotzg. 10.
Höfer Josef — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Schmiedl Karl — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Massarik Rosa — Pfaidlerin — VIII., Schottenfeldgasse 93.
Beer Ignaz — Selchwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 71.
Mihaly Francisca — Victualienhandel — XVIII., Ladenburggasse 29.
Semenetz Hermann — Weber — XIII., Hollergasse 33.
Zierhut Karl — Zimmermaler — XVIII., Eduardgasse 4.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 28. Juli 1896.

Tressek Heinrich Ferdinand — Anstreicher — V., Tichtelgasse 13.
Nussbaumer Elisabeth — Artikelfeilbietung des täglichen Gebrauches im Umherziehen — V., Matzleinsdorferstraße 3.
Costa Isidor — Cabsfuhrwerk — X., Trostgasse 23.
Radoda Amalia — Damenkleidermacherin — XVII., Hernalser Hauptstraße 86.
Ilk Franz — Gastwirt — XVII., Pezzlgasse 52.
Wiener Johanna — Geflügelhändlerin — XIV., Dadlergasse 17.
Szedlacsek Veronika — Grünwarenhandel — XVII., Palffygasse 20.
Brod Josefine — Marktvictualien-Verschleiß — X., Bürgerplatz 18.
Hamburger Hermann — Papiersäcke-Erzeugung — XIV., Graumanngasse 2.
Kantnik Alois — Pflasterer — V., Siebertgasse 18.
Lützenburger Emilie — Photographengewerbe — XIII., Kendlerstraße 29.
Berka Josef — Schuhmacher — XVII., Dornerplatz 10.
Lux Anna — Schuhmachergewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 38.
Träger Martin — Schuhmacher — V., Hundsthurmerstraße 113.
Obergrüber Anna — Spirituosen-Verschleiß — X., Bürgerplatz 5.
Diamant Simon — Thee-, Bier- und Brantweinschank — XVII., Urbangasse 11.
Moshammer Arnold — Tischler — V., Margarethenstraße 59.
Nigrin Franz — Tischler — XIV., Geibelgasse 12.
Hejda Ignaz — Vereinsagentie — X., Sonnwendgasse 24.
Dinter Marie — Wäscheputzerei — XI., Simmeringer Hauptstraße 107.
Henkel recte Kucher Friedrich — Weingeistpräparate (biologische Erzeugung) — XVII., Taubergasse 21.
Gramadke Franz — Zuckerbäcker — V., Spengergasse 38.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 29. Juli 1896.

Kußmann Alois — Commissionswaren-Verschleiß — I., Grashofgasse 4.
Albrecht August — Börseeffecten-Commissionshandel — I., Hoher Markt 12.
Pick Rosalia — Brantweinschank — XIII., Amalienstraße 372.
Kinast Franz — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Heinzelmanng. 6.
Meyer Anna — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Darwingasse 4.
Feldmann Herz — Bürstenbinderwarenhandel — II., Gr. Sperlg. 34.
Wohrisek Emanuel — Confections- und Manufacturwarenhandel — II., Große Mohrengasse 22.
Wesseli Adalbert — Drechsler — XII., Schönbrunner-Allee.
Arnold Anton — Herausgeber der Druckschrift „Österr.-ungar. Kaffeehauszeitung" — II., Wolfsaugasse 3.
Schodl Josef — Fleisch-Verschleiß — X., Eugengasse 55.
Pfanhauser Georg — Friseur und Rasenr — X., Quellengasse 41.
Molnar Therese — Geflügelhandel — XII., Schönbrunnerstraße 146.
Nohel Samuel, Reichmann Vogel Philipp — Gemischtwarenhandel — II., Untere Donaustraße 9.
Birnbaum Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 77.
Heger Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herzgasse 34.
Holler Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Anschützgasse 22.
Hübsch Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kraftgasse 6.
Kurz Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Novaragasse 37.
Plankenbichler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Feldgasse 10.
Sokal Moses — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gr. Sperlgasse 32.
Stellenberger Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 11.
Wild Emanuel — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — I., Giselastr. 1.
Sauermann Julius — Handelsagentie — I., Heinrichsgasse 3.
Houser Francisca — Handschuhnäherin — XV., Thalgasse 10.
Silber Marie — Haus- und Küchengeräthe-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 35.
Seifer Ignaz — Herren- und Knabenkleider- und Kleiderstoffhandel — VIII., Josefstädterstraße 52.
Glogar Ernst — Industriemaler — XII., Gierstergasse 7.
Prindl Adolf — Kaffeeschank — II., Große Mohrengasse 11.
Furch Rudolf — Kleidermacher — VIII., Lerchenfelderstraße 50.
Reichl Heinrich — Kleider-Verschleiß — VIII., Alserstraße 29.
Blumenschein Regine — Kleinfuhrwerk — XIV., Sechshauserstraße 64.
Bredl Hermann — Kleinfuhrwerk — XIII., Hütteldorferstraße 131.
Lang Theresia — Milch-, Obst-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 33.
Maringer Johann — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — III., Gürtelstraße 37.

Rubatto Susanna — Modistin — I., Kärnthnerstraße 5.
Chalfen Aaron — Obst- und Gebäckfeilbieten im Umherziehen — II., Große Mohrengasse 13.
Hepp Marie — Obst-, Gebäck-, Naturblumen- und Grünzeughandel im Umherziehen — II., Volkertstraße 23.
Martiska Katharina — Obst- und Grünzeughandel im Umherziehen — XVIII., Schumanngasse 47.
Horak Rudolf — Pferdefleisch- und Pferdefelchwaren-Verschleiß — XIV., Gauermanngasse 4.
Barcheles Hermann — Pferdehandel — II., Kleine Stadtgutgasse 12.
Devera Josef — Schuhmacher — VIII., Bennogasse 28.
Konwalinka Josef — Schuhmacher — III., Pfefferhofgasse 6.
Moses Julie — Schuhwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 99.
Nezhyba Johanna — Selchwaren-Verschleiß — II., Karajangasse 13.
Stang Johann — Tapezierer — IV., Margarethenstraße 36.
Schubert Ignaz — Thee-, Rum- und Essenzenhandel in handelsüblich verschlossenen Flaschen — II., Circusgasse 34.
Maril Moriz, Funkenstein Hersch — Viehhandel — 1. III., Stammgasse 15, 2. Kolomea.
Chromczak Ida — Wäscheübernahme zum Putzen — II., Treustraße 26.
Sperlich Anna — Wäscheübernahme zum Putzen — II., Untere Augartenstraße 53.
Roth Reisel — Waschstoff-Verschleiß — II., Flossgasse 6.
Aigner Therese — Zeitungs-Verschleiß — II., Circusgasse 50.
Lowatsch Rosalia — Ziergärtnergewerbe — XIX., Steinberggasse 51.
Dubsky Wilhelm — Zündhölzer-Automaten-Unternehmung — II., Blumauergasse 7.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 30. Juli 1896.

Ottlik Josef — Bäcker — XVII., Mayßengasse 20.
Skazl Anselm — Bier-, Wein- und Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich geschlossenen Flaschen — X., Triesterstraße 47.
Aschkenasy Emma (Firma M. Aschkenasy) — Börseeffecten-Commissionshandel — IX., Kolingasse 10.
Ratz Theresia — Butterhandel im Umherziehen — XII., Ruckergasse 27.
Weier Franz — Drechsler — XIV., Märzstraße 54.
Wosolsobě Laurenz — Drechsler — VIII., Breitenfelderstraße 35.
Buresch Thomas — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 63.
Scholz Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Badgasse 24.
Skopek Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserbachstraße 13.
Willinger Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Storchengasse 8.
Götz Josef — Holzbildhauer — XIV., Dreihausgasse 17.
Hacken Franz — Kleidermacher — VIII., Lerchenfelderstraße 130.
Regulsky Mathilde — Kleider- und Wäscheübernahme zum Putzen und Färben — XVII., Hernalser Hauptstraße 44.
Schaffer Rosa — Erzeugung und Verkauf von „Eau ravisante" (kosmetisches Mittel) — IX., Maximilianplatz 4 und 5.
Tauer Marie — Kurzwaren-Verschleiß — XVII., Palffygasse 17.
Leppa Katharina — Modistin — XIII., Hietzinger Hauptstraße 172.
Kröner Alois — Möbelhandel — III., Streichergasse 4.
Parnaß Heinrich — Parfumeriewaren-Verschleiß — IX., Hahngasse 14.
Lemberger Ernst — Vertrieb der laut Patentes vom 11. Febr. 1896, Regbd. 46, Fol. 523, privaten „Perforierten Anzeigeblätter" — IX., Sechsschimmelgasse 14.
Walla Peter — Pfaidler — X., Göthegasse 21.
Mieses Menachem Manele — Schilder- und Schriftenmaler — IX., Alserstraße 26.
Popp Theresia — Schlossergewerbe — XVIII., Canongasse 9.
Rathler Johann — Schneider — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 289.
Rada Karl — Schuhmacher — XIV., Geibelgasse 12.
Kabele Vincenz — Tischler — XV., Turnergasse 18.
Pilgermayer Theresia — Victualienhandel — XVIII., Pulverthurmg. 21.
Hanke Ferdinand Paul — Xylograph — VII., Siebensterngasse 2.
Ilger Fritz Gabriel — Herausgeber des „Kikeriki" — IX., Marianneng. 4.
Bauer Johann — Zimmermaler — III., Hauptstraße 34.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 31. Juli 1896.

Zelezny Franz — Bildhauer — IV., Rainergasse 25.
Wurm Josef — Cantinenbetrieb — XVII., Paschinggasse 1.
Bock Hermann, Bock Karl — Commissionswarenhandel — I., Tiefer Graben 19.
Nabelek Josef — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Volne Listy" — XIV., Puthongasse 13.
Kornblüh Ludwig — Commissionsweiser Verschleiß elektrotechnischer Bedarfsartikel — I., Helferstorferstraße 3.
Riha Adalbert — Fleischergewerbe — XV., Seidengasse 45.
Windisch Elisabeth — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII., St. Veitgasse 21.
Neumann Karl — Friseur und Raseur — XIV., Johnstraße 8.
Frank Karl — Gastwirt — XVII., Klopstockgasse 41.
Heigl Georg — Gastwirt — XVII., Hormayrgasse 25.
Maresch Anna — Gastwirtin — VI., Kollergerngasse 4.
Pranz Emil — Gastwirt — VI., Mariahilferstraße 1 a.
Schulz Bartholomäus — Gastwirt — III., Khunngasse 2.
Barnet Anastasia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Lustkandlg. 24.
Beer Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Petroleum — XI., Simmeringer Hauptstraße 92.
Fiala Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 69.
Nowotny Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Jheringgasse 22.
Szokol Elisabeth — Grünwarenhandel im Umherziehen — III., Erdbergstraße 33.
Topolsky Johann — Herrenkleidermacher — VI., Gumpendorferstr. 28.
Blümmel Sophie — Kaffeesiedergewerbe — VI., Wallgasse 34.
Fink Maximilian — Kleidermacher — I., Rockhgasse 8.
Kerschberger Matthias — Kleinfuhrwerk — XI., Kopalgasse 12.
Kolbe Johann — Kleinfuhrwerk — III., Adamsgasse 16.
Fabian Esther — Marktvictualienhandel en detail — III., Boerhavegasse 35.
Wiedemann Rosalia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IV., Mühlg. 5.
Bahnik Adam — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVIII., Czermakgasse 7.
Manhart Juliana — Obst- und Grünwarenhandel — XVII., Calvarienberggasse 24.
Phongetty Marie — Pfaidlerei — XVII., Hernalser Hauptstraße 50.
Blatt Johanna — Photographengewerbe — XIII., Hietzinger Hauptstraße 10.
Sprung Josef — Stadtlohnfuhrwerk — XI., Rinnböckstraße 33.
Barta Anna — Verschleiß von Selchwaren und frischem Schweinfleisch — III., Barichgasse 28.
Brunner Karl — Spiegelbeleg — III., Ungargasse 28.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 1. August 1896.

Schwanda Rudolf — Agentur — XIII., Hietzinger Hauptstraße 54.
Bubak Franz — Anstreicher — VII., Hermanngasse 19.
Klement Anton — Brantweinbrennerei — XVI., Friedrich Kaisergasse 1.
Hornischer Alois — Brot- und Würstel-Verschleiß — XII., Albrechtsbergergasse 20.
Kieser Josef — Bürstenbinder — XI., Simmeringer Hauptstraße 79.
Costa Domenico — Cabsfuhrwerk — X., Trostgasse 23.
Heller Jakob Ludwig (Firma Heller & Thewelt) — Commissionswarenhandel — VII., Breitegasse 6.
Hitschmann Samuel — Commissionswaren-Verschleiß — VII., Zieglerg. 9.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite
Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Juli 1896 975
Verzeichnis der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden 979
Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen 979
Statistische Erhebungen über die Privatangestellten 979
Rebschädling Heu- oder Sauerwurm 980
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim 981
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals 981
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing 981
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling 982
Schul-Angelegenheiten:
Gewerbeschul-Commission in Wien 982
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt vom 26. Juli bis 1. August 1896 982
Pferdemarkt vom 31. Juli 1896 983
Schlachtviehmarkt vom 3. August 1896 983
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 1. August 1896 983
Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien nach Niederösterreich 983
Einfuhr von Schweinen ungarischer oder croatisch-slavonischer Provenienz nch Aspang 983
Städtisches Lagerhaus 984
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 30. Juli bis 3. August 1896 . . 984
Gewerbeanmeldungen 985
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.